

Zu meines Heilands Füßen

Text: Albert Knapp (1798-1864)

Musik: Carl Ludwig Hetsch (1806-1872)

Etwas gehalten

p

1. Zu mei - nes Hei - lands Fü - ßen lag ich in bitt - rem
2. Sein Freund, sein Freund, es schal - let dies Wort in mei - ner
3. O Freund, der mich ge - lie - bet, nimm ganz mein Her - ze

4

Schmerz. Es wollt vor Weh zer - flie - ßen mein reu - e - vol - les_
Brust. Sein Freund, sein Freund, es wal - let mein Herz in sel' - ger
hin! Je mehr es Dir sich gi - bet, je grö - ßer sein Ge -

8

Herz. Da hat Er mich er - blik - ket, hat sich nicht ab - ge -
Lust. Er, der in To - des - näch - ten die Höl - le ü - ber -
winn. Und gilt's auch mit Dir lei - den in die - ser Lie - be -

12

mf *f* *p* *rit.*

wandt, hat mich an's Herz ge - drük - ket Er hat mich Freund ge nannt.
wand; der Held zu Got - tes Rech - ten, Er hat mich Freund ge nannt.
Stand, mein Herr, ich tu's mit Freu - den, weil Du mich Freund ge nannt.